



MONTAGEANLEITUNG

STAHL-ZARGE SSEZ

Zargen-Profil 70/72

10/2019

AUF VORHANDENER ZARGE
für die Aufnahme von Türblätter mit den Anforderungen:

- Feuerschutz EI₂30
- Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)
- Rauchschutz Sm
- Schallschutz

① HINWEIS:

- Die Einbruchhemmung ist nur im geschlossenen, verriegelten und versperrten Zustand von der Schließfläche aus, sowie nur bei exakter Montage gewährleistet.
- Der Feuerwiderstand ist nur bei geschlossener Türe gegeben

□ // BENÖTIGTES MONTAGEMATERIAL:

Verwendung	Bezeichnung	Menge/ Abmessung	Stück	Stück/ Element
Vorverschraubung Holzstock*	Rahmenankerschraube	7,5 x 150	10	
Verschraubung Sanierungszarge Holzstock Laibungsseite	Rahmenankerschraube	7,5 x 150	12	12 (22)
Verschraubung Sanierungszarge Holzstock Spiegelfläche ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Spax	6 x 100	12	12
Verschraubung Sanierungszarge Stahlzarge Laibungsseite ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Blechtreibschrauben DIN 7982C	5,5 x 25	12	12
Verschraubung Sanierungszarge Stahlzarge Spiegelfläche ▪ Brandschutz EI ₂ 30 ▪ Einbruchhemmung WK2 (RC2) / WK3 (RC3)	Blechtreibschrauben DIN 7982C	5,5 x 45	12	
Brandschutzsilikon		Je nach zusätzlicher Schutzanforderung		
Hinterklotzungsmaterial	Holz oder Plattenwerkstoffe mit einer Rohdichte <500kg/m ³	Je nach Wandbeschaffenheit		

□ // BENÖTIGTES WERKZEUG:

- Wasserwaage, Länge 1800 mm
- Schrauber
- Winkelschleifer oder Stichsäge mit Metallsägeblatt (um Sockelanschlüsse oder Kürzungen vorzunehmen)
Achtung bei fertiger Oberfläche wegen Verbrennungsgefahr!

① PROFITIPP:

Anstatt der druckfesten Hinterklotzung kann auch 2-K Hybridmörtel zur druckfesten Hinterfüllung der Befestigungspunkte verwendet werden.

- Den Braven 2K Injektionsmörtel
- FISCHER FIS (V 360)

1 // KONTROLLE DER UMGEBENDEN WAND VOR DER MONTAGE

Die aufnehmende Wand muss in ihrer Beschaffenheit für die Einbruchhemmung RC2 / RC3 ausreichend standfest sein.

Widerstandsklasse des Bauteils nach EN 1627:2011	UMGEBENDE WÄNDE				
	aus Mauerwerk nach DIN 1053-1		aus Stahlbeton nach DIN 1045		
	Nennstärke mm min.	Druckfestigkeitsklasse der Steine	Mörtelgruppe min.	Nennstärke mm min.	Festigkeitsklasse min.
RC 2	≥ 115	≥ 12	II	≥ 100	B 15
RC 3	≥ 115	≥ 12	II	≥ 120	B 15

Tabelle 1.: Zuordnung der Widerstandsklassen der einbruchhemmenden Türen zu Wänden

2 // KONTROLLE DER VORHANDENEN ZARGEN

2.1 // KONTROLLE UND VORARBEITEN AM VORHANDENEN HOLZSTOCK

*Bei Montage ist darauf zu achten, dass der bestehende Holzstock auf der gegenüberliegenden Seite der Sanierungszarge eine dementsprechende Festigkeit aufweist. Sollte diese Situation auf der Baustelle nicht gegeben sein, empfehlen wir eine eventuelle Verschraubung durchzuführen.

Der in der Wand montierte Holzstock muss im gesamten Sitz und vor allem in Höhe der Verriegelungspunkte durchbiegungsfest, druck- und verschubfest aufliegen, um zuverlässig das Türgewicht abtragen und den Einbruchkräften standhalten zu können.

Nicht druck- und verschubfest montierte Holzstöcke müssen nach-

träglich durch hochfest aushärtende Hinterfüllmasse (Schnellzement, 2K-Ankerzement, ...) nachverfüllt werden (Füllbohrungen in bestehenden Stock setzen!).

Zusätzlich ist der Holzstock zur besseren Stabilisierung auf der, der Stahleckzarge gegenüberliegenden Seite mit Rahmenankerschrauben 7,5 x 150 jeweils 5x / Seite zu verschrauben (**Bild 1**).

Zur dübellosen Montage ist der Holzstock mit einem 6 mm Bohrer bis zur Wand vorzubohren. Im Anschluss wird mit einem 6,5 mm Steinbohrer bis auf die Einschraubtiefe weitergebohrt.

Wenn notwendig evtl. vorhandene Bänder am Holzstock entfernen.

2.2 // KONTROLLE UND VORARBEITEN AN DER VORHANDENEN STAHLZARGE

Die in der Wand eingemörtelte Stahlzarge muss in Ihrem gesamten Sitz und vor allem in Höhe der Verriegelungspunkte durchbiegungsfest, druck- und verschubfest montiert sein um das Türgewicht sicher abtragen zu können.

Nicht druck- und verschubfest montierte Holzstöcke müssen nach-

träglich durch hochfest aushärtende Hinterfüllmasse (Schnellzement, 2K-Ankerzement, ...) nachverfüllt werden (Füllbohrungen in bestehenden Stock setzen!).

Wenn notwendig evtl. vorhandene Bänder an der bestehenden Stahlzarge entfernen. (**Bild 2**)

3 // MONTAGE SANIERUNG SZARGE (PROFIL 70)

3.1 // VORBEREITUNG SANIERUNG SZARGE

Bei zusätzlicher Anforderung an Brandschutz müssen die Zargenhohlräume mit Steinwolle >40kg/m³ oder Gipskartonstreifen ausgelegt werden.

Bei der Anforderung Rauchschutz ist

zusätzlich zu gewährleisten dass die Zarge im montierten Zustand Rauchdicht verfugt bzw. an der Auflage mit entsprechendem Brandschutzsilikon zum Holzstock abgedichtet ist.

3.2 // ÜBERPRÜFUNG DER PASSUNG IN DER VORHANDENEN ZARGE

3.2.1 // ÜBERPRÜFUNG DER PASSUNG IN DER VORHANDENEN STAHLZARGE

Bei bauseitig vorhandenen Stahlzargen mit einem Falzmaß 15x27 für überfällzte Türen bzw. 15x48 für stumpf einschlagenden Türen muss hinter dem Falz der Sanierungszarge eine druckfeste Hinterfütterung in Form einer Leiste aus Holz >500kg/m³ oder Gipskarton auf der gesamten Höhe der Zarge angebracht werden.

Die Lage der Leiste ist während der Montage kippsicher und verrutschsicher auszuführen (doppelseitiges Kleband...).

Nach Überprüfung der Passung der einzubauenden Sanierungszarge zur bestehenden Stahlzarge (Einsteckmaße, Passung zum Falz, Geradheit der vorhandenen Stahlzarge, umlaufende, vollflächige Auflage der Befestigungspunkte...)

Zum Einrichten der Sanierungszarge ist die Luft zwischen der vorhandenen Zarge und den Verstärkungslaschen mit geeigneten Montageplättchen entsprechend zu unterlegen.

3.2.2 // ÜBERPRÜFUNG DER PASSUNG IM VORHANDENEN HOLZSTOCK

Nach Überprüfung der Passung der einzubauenden Sanierungszarge zum bestehenden Holzstock (Einsteckmaße, Passung zum Falz, Geradheit des vorhandenen Holzstockes, umlaufende, vollflächige Auflage der Befestigungspunkte...)

Im Bereich des Falzes muss die Sanierungszarge auf der ganzen Höhe aufliegen. Ggf. ist hierzu eine angepasste Holzleiste auf den vorhandenen Stock aufzubringen.

Kleinere Hohlräume können mit Injektionsmörtel durch die Dichtungsnutverschraubung ausgefüllt werden.

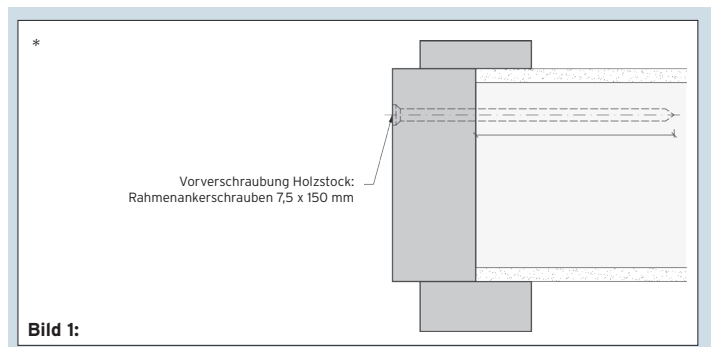


Bild 1:

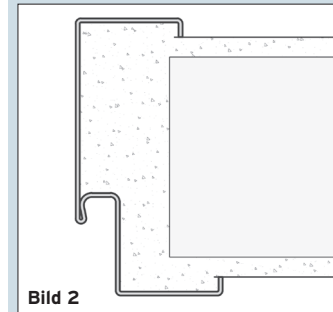


Bild 2

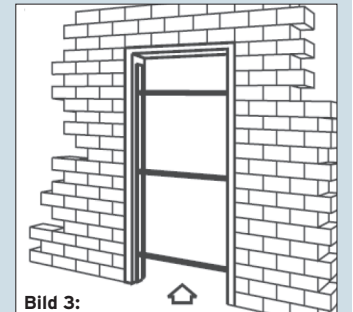


Bild 3:

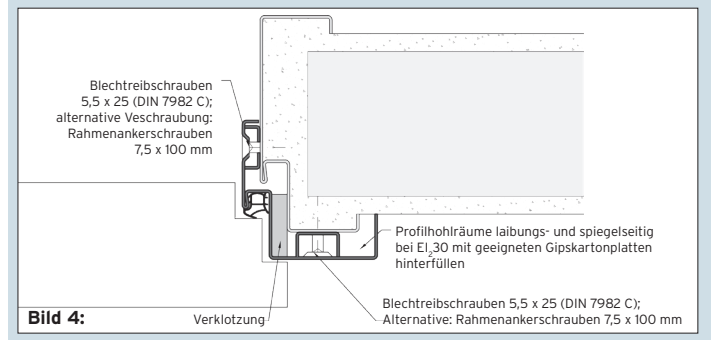


Bild 4:

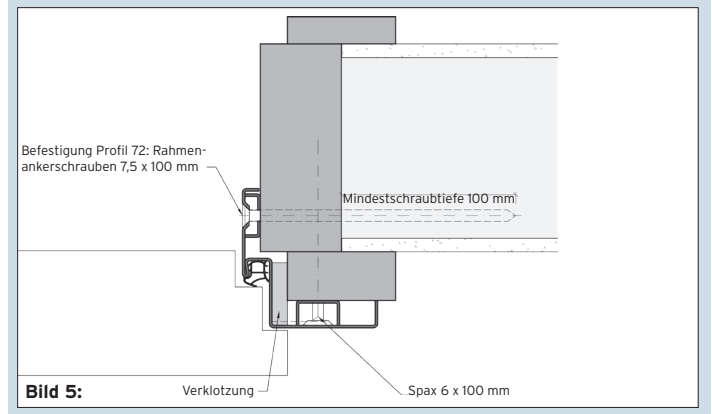


Bild 5:

3.3.1 // EINBAU SANIERUNG SZARGE MIT DER STAHLZARGE

Vor dem Verschrauben der Sanierungszarge müssen Bohrungen für die zukünftigen Bandaufnahmen gesetzt werden (Durchmesser ca. 14 mm, Tiefe ca. 15 mm). Die Sanierungszarge ist nun in der Wandöffnung einzuspreizen und ggf. an den Verschraubungspunkten mit druckfestem Material zu hinterlegen. Die Zarge ist mit Schraubzwingen zur weiteren Montage an der Stahlzarge zu fixieren.

Die eingespreizte und fixierte Sanie-

rungszarge kann nun an allen vorgesehenen Befestigungspunkten in der Zargenlaibung und im Falzspiegel befestigt werden.

Dazu werden die Bohrungen für die Befestigungsschrauben (4,5 mm) laibungsseitig und auf der Falzspiegelseite in der bestehenden Stahlzarge vorgebohrt.

Im Anschluss mit einem Steinbohrer (4 mm) bis auf Einschraubtiefe weiter bohren.

3.3.2 // EINBAU SANIERUNG SZARGE MIT DEM HOLZSTOCK

Notwendige Bohrungen für die Bandaufnahmen im Holzstock setzen. Dazu die Sanierungszarge in die Wandöffnungsstellen und die Bohrungen anzeichnen (Bohrdurchmesser ca. 20 mm).

Die Sanierungszarge nun in die Wandöffnung einspreizen und ggf. an den Verschraubungspunkten mit druckfestem Material hinterlegen. Die Zarge ist mit Schraubzwingen zur weiteren Montage am Holzstock zu fixieren. Die

ingespreizte und fixierte Sanierungszarge kann nun an allen Verschraubungspunkten vorgebohrt werden.

Laibungseitig mit 6 mm Holzbohrer bis zum Mauerwerk vorbohren und im Anschluss mit einem 6,5 mm Steinbohrer bis auf Einschraubtiefe weiterbohren.

Spiegelseitig mit 4 mm vorbohren, um einen ausreichenden Sitz der Verschraubung zu gewährleisten.

① PROFITIPP:

Zum Einspreizen der Sanierungszarge im Vorfeld 3 passende Spreizen auf das gewünschte Falzmaß herrichten! (Bild 3)

3.4 // VERSCHRAUBUNG SANIERUNG SZARGE

3.4.1 // VERSCHRAUBUNG MIT DEM HOLZSTOCK

Die Sanierungszarge ist laibungsseitig mit 6 Rahmenankerschrauben 7,5 x 150 je Seite mit dem Holzstock und der dahinterliegenden Mauer zu verschrauben. Spiegelseitig sind 6 Spax-Schrauben 6 x 100 je Seite zu verwenden.

3.4.2 // VERSCHRAUBUNG MIT DER STAHLZARGE

Die Sanierungszarge ist laibungsseitig mit 6 Blechtreiberschrauben DIN 7982C 5,5x25 je Seite mit der vorhandenen Stahlzarge zu verschrauben.

Spiegelseitig sind 6 Blechtreiberschrauben DIN 7982C 5,5 x 45 je Seite zu verwenden.

4 // TÜRLBLATTMONTAGE

Die Bandmittelteile der dreiteiligen Bänder in die Bandaufnahmen einschrauben.

Das Türblatt einhängen und die Falzlufte umlaufend gleichmäßig einstellen (Schlossseite max. 4 mm, Bandseite max. 5 mm).

Anschließend wird die Sperrfunktion

① WICHTIG:

ZUR ERFÜLLUNG DER ANFORDERUNG RAUCHSCHUTZ SM UND SCHALLSCHUTZ:

- Das Türblatt muss umlaufend sauber auf der Dichtung aufliegen, Überprüfung mittels Papierstreifen der zwischen Türblatt und Dichtung gelegt

4.1 // EINBRUCHHEMMUNG RC3: FALZLUFTBEGRENZUNGSSCHRAUBE EINSTELLEN

Abschließend ist die Falzluftebegrenzungsschraube mit einem Innensechskantschlüssel 6 mm auf die benötigte Falzlufte einzustellen (wichtig für die Funktion der Einbruchhemmung!).

Die Falzluftebegrenzungsschraube ist werkseits auf ca. 0 - 2 mm Überstand im Falz eingestellt. Die Falzluftebegrenzungsschraube darf beim Schließen der Tür nicht am Zargenfalz anstehen, da sonst

4.2 // TÜRLBLATTKÜRZUNG

Das Türblatt darf ohne eingetütete Bodenabsenkung bis zu 40 mm ge-

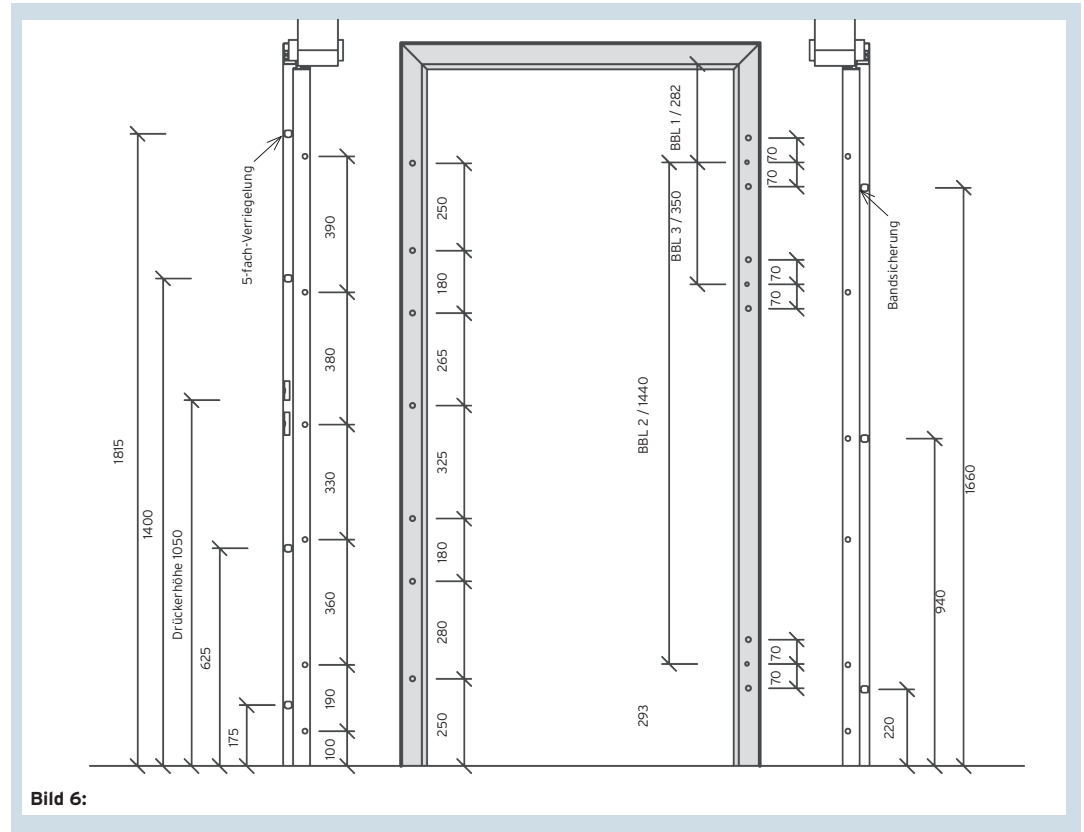


Bild 6:

① WICHTIG:

- Alle Befestigungverschraubungen müssen festen Halt bieten!
- Alle laibungsseitig in der Sanierungszarge eingesetzten Schrauben müssen mit geeigneten Mitteln vor dem Herausdrehen gesichert werden (aufbohren, Kugel einschlagen...)

des Schlosses überprüft.

Alle Riegel müssen gänzlich ausgeschossen werden können und für sicheren Halt in den Schließöffnungen sorgen.

wird, dieser darf nur mit spürbarem Widerstand herausgezogen werden können.

- Rauchschutz und Schallschutz ist nur bei 4-seitig umlaufender Dichtung gegeben (Bodendichter oder Anschlagsschwelle)!

die Tür überdrückt und die Bänder langfristig geschädigt werden können. Einzuhaltender Abstand der Falzluftebegrenzungsschraube zum Zargenfalz 0,5 - 1,0 mm (ein eingeklemmtes Papier muss bei geschlossener Tür ohne Dichtung unbeschädigt herausgezogen werden können).

kürzt werden, bei eingetüteter Bodenabsenkung bis max. 15 mm.

4.3 // SCHUTZBESCHLAG MONTIEREN

Es dürfen nur geprüfte Schutzbeschläge montiert werden.

Diese sind gemäß Montagevorgaben des Herstellers zu montieren.

① GEEIGNETE SCHUTZBESCHLÄGE:

- Geprüft gemäß ÖNORM B 5351 Wi-

derstandsklasse WB3 oder DIN 18257 Klasse ES2,

- für Brandschutztüren zusätzlich geprüft gemäß ÖNORM B 3850, ÖNORM B 3859 bzw. EN 1634-1 und EN 1935.

4.4 // SCHLISSZYLINDER MONTIEREN

Bei einbruchhemmenden Türen darf auf der Angriffsseite des Türblattes der Zylinder gegenüber dem Sicherheitsbeschlag (Außenschild) max. 3 mm vorstehen.

Weiters muss der Zylinder über Zieh-, Kernzieh- und Aufbohrschutz verfügen sowie die Zulassung des Zylinders ge-

mäß ÖNORM B 5351 Widerstandsklasse WZ 3 - BZ oder DIN 18252 Klasse 21,31,71 - BZ vom Hersteller nachgewiesen sein.

Auf den Kernziehschutz darf nur dann verzichtet werden, wenn dieser im Schutzbeschlag integriert ist, d.h. Schutzbeschlag mit Zylinderabdeckung. (WB 3 - ZA oder ES2 - ZA)

□ // UNZULÄSSIGE ÄNDERUNGEN

Das Türblatt darf im Falz nicht nachgearbeitet werden und auch keine eigenen Türausschnitte, wie z.B. Öffnungen für Verglasungen od. Füllungen angebracht werden, die der Türhersteller nicht ausdrücklich freigegeben hat.

Veränderungen an der Bauart der Zarge (z.B. Entfernung oder Veränderungen von Befestigungselementen) sind nicht zulässig.

Alle beschriebenen Wandbefestigungen sind mit allen vorgesehenen Befestigungsmitteln zu befestigen. Auf ausreichenden Sitz der Befestigungsmittel ist zu achten bzw. unzureichende Festigkeit in Wandmaterialien durch zuverlässige Verankerungsmöglichkeiten zu ergänzen.

Es dürfen keine nicht geprüften Beschlagteile verwendet werden.

① HINWEISE:

- Bei unsachgemäßem Zusammenbau kann keine Gewähr übernommen werden
- Seitens der Hersteller kann keine Gewähr für Folgeschäden, verursacht durch Aufbringen von Klebebändern auf die Flächen von Türblatt und Zarge übernommen werden
- Die gelieferten Produkte sind ausschließlich durch Fachpersonal einzubauen und in Betrieb zu nehmen
- Da der Einbau der Zarge und der Türe außerhalb unseres Einflussbereiches liegen schließen wir jegliche Gewährleistung dafür aus
- Diese Montageanleitung hat lediglich empfehlenden Charakter, da es mehrere Möglichkeiten für den Einbau einer Zarge und Montage einer Türe gibt. Aus Empfehlungen können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden

DIESE MONTAGEANLEITUNG IST FÜR SPÄTERE WARTUNGS- UND REPARATURARBEITEN DEM KUNDEN AUSZUHÄNDIGEN.



MONTAGEANLEITUNG

12/2016

STAHL-ZARGE SSEZ (Profil 70/72)